



Sie lesen Qualität

Damit das auch so bleibt,
befragen wir Sie in

Kooperation mit  tns infratest

in den nächsten Wochen.

Ihr Urteil ist uns wichtig.

Bitte nehmen Sie teil!

MMW
Fortschritte der Medizin

LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



Foto: tabato/imagesource.com

Bauchspeck verdoppelt Demenzrisiko

Die Adipositas ist nicht nur ein Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Krankheiten und den Schlaganfall, sondern auch für die Altersdemenz. Die Ergebnisse der Studien über die Beziehungen zwischen Adipositas und Demenz sind allerdings widersprüchlich. Eine schwedische Studie hat jetzt gezeigt, dass nicht der BMI sondern vielmehr die Lokalisation des überschüssigen Fettes eine entscheidende Rolle spielt.

— Forscher der Universität Göteborg (Schweden) nutzten die ausführlichen Daten einer Studienprobe aus dem Jahr 1968, um die Beziehung zwischen Adipositas und späterer Demenz über 32 Jahre zu untersuchen.

Von 1462 nicht dementen, 38 bis 60 Jahre alten Frauen, einer repräsentativen Probe aus der Prospective Population Study of Women in Sweden, wurden longitudinal die Daten von BMI, Bauchumfang und Bauch-Hüfte-Ratio (WHR) in Relation zur Demenz gesetzt. 1974, 1980, 1992 und 2000 wurden die Probandinnen klinisch untersucht. Mit Cox proportionalen Hazard-Regressions-Modellen wurden die Demenzrisiken am Studienanfang bestimmt. Logistische Regressionsmodel-

le werteten die Daten der klinischen Prüfungen longitudinal aus.

Nach 32 Jahren entwickelten 161 Frauen in einem mittleren Durchschnittsalter von 75 Jahren eine Demenz. Frauen mit einer WHR > 0,8 im mittleren Lebensalter hatten ein mehr als doppelt so hohes Risiko (OR = 2,2; 95%-KI: 1,0–4,94; p = 0,049), im höheren Alter an dieser Gehirnfunktionsstörung zu erkranken. Eine Beziehung zu einem hohen BMI wurde hingegen nicht gefunden.

KOMMENTAR: *Jede Frau hat jenseits des 70. Lebensjahrs ein erhöhtes Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Andere Studien haben gezeigt, dass ein hoher BMI mit Demenz verbunden ist. Das konnte in dieser Studie nicht bewiesen werden. Die Ursache dafür könnte sein, dass die Frauen, die an der Studie teilnahmen, kaum fettleibig oder übergewichtig waren. Ausschlaggebend für die Entwicklung der Demenz bleibt der Körperbereich, in dem das Fett gespeichert wird.*

K. MALBERG ■

■ D. G. Gustafson et al.
(Institute for Neuroscience and Physiology, Section for Psychiatry and Neurochemistry, Wallingsgatan 6, 431 41 Mölndal, Sweden; e-mail: deborah.gustafson@neuro.gu.se). Adiposity indicators and dementia over 32 years in Sweden. *Neurology* 73 (2009) 1559–1566